

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 7

3. September 2016

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ich hoffe, Sie hatten einen schönen und erholsamen Urlaub. Jene von Ihnen, die in den vergangenen Wochen nicht verreist waren, mussten erleben, dass die Zahl der Nachtflüge von Monat zu Monat ansteigt und die Nachtruhe empfindlich stört. Dazu finden Sie hier die aktuellen Zahlen.

Etwa 40.000 Einwendungen gegen die Pläne des Flughafens Düsseldorf, darunter 7.364 von unserem Verein gesammelten Unterschriften haben auch in der Politik zur Aufmerksamkeit geführt. Genauso wie die Tatsache, dass die Zahl der Städte, die durch Beschlüsse bekundet haben, dass sie die Kapazitätserweiterung ablehnen. Während die Kommunalpolitiker die Anliegen der Bürger

unterstützen, hat Verkehrsminister Michael Groschek die Gegner als „Egoisten“ beschimpft. Auch damit setzt sich dieser Newsletter auseinander.

Wie geht es weiter? Darüber wollen wir bei einer Veranstaltung am 26. Sept. 2016 informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kindsmüller

Informationsveranstaltung am Mo. 26. Sept. in der VHS Kaarst

Wie geht es weiter mit dem Planfeststellungsverfahren? Im Februar nächsten Jahres wird die Anhörung stattfinden. Unser Verein wird zudem das Gutachten, das Prof. Thießen von der TU Chemnitz erstellt hat vorlegen. Wie mischen wir uns in den bevorstehenden Landtagswahlkampf ein? – Über diese Themen wird bei der Veranstaltung informiert und diskutiert.

Beginn: 19 Uhr, VHS Kaarst Am Schulzentrum

Düsseldorfer OB Geisel zum Streit um Flughafenausbau: Kompromiss finden

„Einen fairen Kompromiss fände ich, dass man tagsüber mehr Bewegungen hinkriegen kann und dafür verlässlicher die Nachtflugzeiten eingehalten werden. Das ist ein Handel, bei dem jeder zufrieden ist.“ NRZ v. 30.Aug. 2016

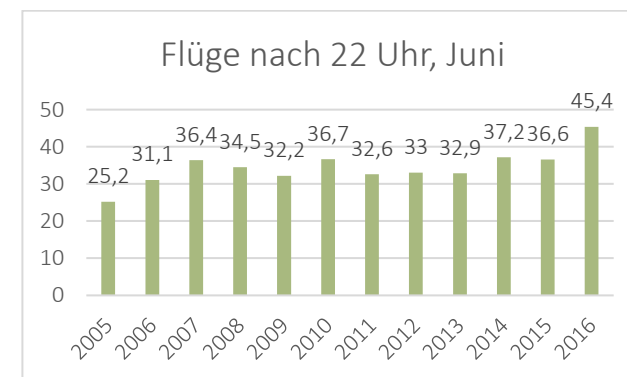
Neuer Sommerrekord:

Noch nie so viele Nachtflüge in Düsseldorf wie im Juni dieses Jahres!

45,4 Flüge pro Nacht – das ist ein neuer Allzeitrekord des Flughafens. Damit ist die Zahl der nach 22 Uhr verzeichneten Flüge seit der letzten Betriebsgenehmigung 2005 um mehr als 20 Flüge pro Nacht angestiegen! Im Juli sah das Bild ähnlich aus: 41,2 Flüge nach 22 Uhr – das ist Juli-Rekord.

Daran zeigt sich, dass bei einer insgesamt konstanten Anzahl von Flügen über das ganze Jahr und einem nur geringfügigen Zuwachs in den Sommermonaten eine Verlagerung der Starts und Landungen auf die frühen Morgenstunden und die Nachtstunden stattgefunden hat.

Sollte sich der Flughafen mit seinen Erweiterungsplänen durchsetzen, droht noch mehr Fluglärm in den Abend- und Nachtstunden.



Groschek beschimpft Bürger

Der Rundumschlag von Minister Groschek gegen Initiativen, die die Interessen von Bürgern wahrnehmen, kann nicht unwidersprochen bleiben. Kein vernünftiger Mensch kann etwas gegen den Ersatzbau der maroden A1-Autobahnbrücke in Leverkusen haben. Es ist aber verletzend, wenn der Minister über 40.000 Menschen, die gegen die Erweiterungspläne des Flughafens Düsseldorf Einwendungen eingereicht haben, als Egoisten beschimpft. Wir kämpfen um das Recht auf Nachtruhe, die es für uns heute nicht gibt, so lange noch weit nach Mitternacht in Düsseldorf mit Duldung des Ministeriums geflogen wird.

Minister Groscheks Attacke gegen Bürgerinitiativen läuft letztlich darauf hinaus, Bürger generell zu Störenfriedern zu erklären und den argumentativen Diskurs zu verweigern. Dies offenbart ein merkwürdiges Demokratieverständnis, das besser in das obrigkeitsstaatliche 19. Jahrhundert als in eine aktive Bürgergesellschaft des 21. Jahrhunderts passt. Bürger den Mund verbieten zu wollen und das Motto „Alle Macht der Verwaltung!“ wird nicht zur Akzeptanz von Infrastrukturplanungen führen. Im Gegenteil: Die Demokratieverdrossenheit wird auf diese Weise gefördert.

Die Kritik des Ministers an den Gegnern der Ausbaupläne des Flughafens macht zudem deutlich, dass er sich mit den Argumenten der Kritiker nicht auseinandersetzen will. Neben der

zusätzlichen Lärmbelastung, die eine Erhöhung der Flugfrequenz mit sich bringt, würde deren Genehmigung dazu führen, dass der Flugverkehr in NRW zugunsten von Düsseldorf umverteilt wird und die Existenz der Regionalflughäfen gefährdet wird. Regionalwirtschaftlich wäre das für NRW von Nachteil. Wo aber ist das öffentliche Interesse am Ausbau? Außer dem Vorteil für die Flughafengesellschafter gibt es kein einziges Argument, das einer sachlichen Prüfung standhält.“

Fluglärm drückt Immobilienpreise

Laut einer Studie, in der das Umfeld des Düsseldorfer Flughafens untersucht worden ist, verlieren die Häuser dort jährlich zwischen 7,2 und 24,6 Mio. € an Wert. Christos Evangelinos, Professor an der Internationalen Hochschule Bad Honnef-Bonn hat herausgefunden, dass bei einer Geräuschbelastung > 50 Dezibel die Immobilienwerte sinken. Die Daten zeigen, dass etwa 58.000 Haushalte von Lärm betroffen sind.

(Mehr auf www.kagf.de)

Weitere interessante Informationen auf www.kagf.de;
Und auf Facebook:
<https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ (9/2016)

kindsmueller@kagf.de 02131-1769617

Luftverkehr und Beschäftigung – Eine ideologische Debatte

Glaut man den Befürwortern der Kapazitätserweiterung am Flughafen Düsseldorf, dann wird dies zu neuen Arbeitsplätzen und Wirtschaftswachstum führen. Nichts davon stimmt. Bereits 1999 hat eine Studie des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung RWI in Essen gezeigt, dass Luftverkehr die Arbeitsmärkte der jeweiligen Region nicht positiv beeinflusst. Eine neue Studie des RWI von 2015 bestätigt diese Ergebnisse. Es gibt bis heute keine einzige Studie, die die Behauptung der Ausbaubefürworter belegen würde.

Es gibt auch keinen Nachweis dafür, dass Regionen mit wachsenden Flughäfen oder in ihrer unmittelbarer Nähe wirtschaftlich erfolgreicher sind, als andere. Ein prominentes Gegenbeispiel: Die Rhein-Neckar-Region. Sie ist wirtschaftlich sehr erfolgreich. Sie verfügt aber über keinen internationalen Flughafen. Die Entfernung von Heidelberg zum Flughafen Frankfurt/Main beträgt eine gute Stunde.

Neumitglieder herzlich willkommen!

Vierzig neue Mitglieder sind unserem Verein seit Mai 2016 beigetreten. Seien Sie uns herzlich willkommen! Der Vorstand würde sich freuen, Sie bei unserer Informationsveranstaltung am 26. Sept. begrüßen zu können.